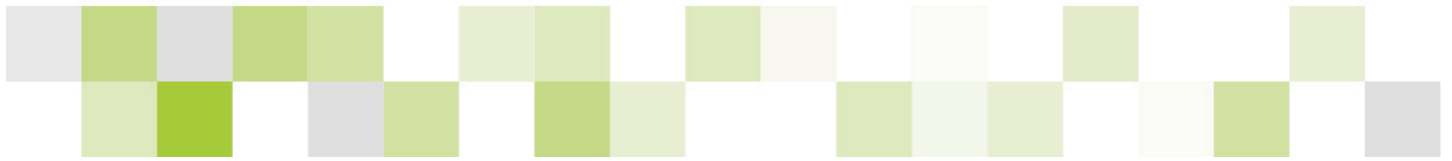




Titel	<u>Bewegungsförderung mit dem Pferd – Voltigieren</u>
Sportorganisation	<u>Voltigier- und Reitsportgemeinschaft (VRSg) 20*10 e.V.</u>
Schule	<u>Roseggerschule, Albert-Schweitzer-Schule</u>
Schulform	<u>LB und ES Schule mit Förderschwerpunkt sozial-emotionale Kompetenz</u>
Jahrgangsstufe	<u>Schulbesuchsjahr 3 / 4, Klasse 6 / 7</u>
Einbindung ins Schulprofil	<p>Das Angebot ist vollständig im Konzept und Leitbild der Schule eingebunden. Die Gruppe ist im Stundenplan verankert und gehört fest zum Förderangebot. Schulseitig gibt es eine Fachkraft mit Zusatzqualifikation, die die Gruppe hauptamtlich begleitet. Soweit der Personalschlüssel es zulässt, wird ein Bundesfreiwilligendienstler als Ergänzungskraft für die Gruppe freigestellt. Die Teilnahme an dieser Lerngruppe und die Entwicklung des Schülers werden im Zeugnis mit aufgenommen. Es besteht eine schriftliche Kooperationsvereinbarung zwischen dem Förderverein (als Kostenträger) und dem Verein als Anbieter.</p> <p>ASS: Ist noch in der Entstehung, da Kooperation noch neu ist.</p>
Dauer / Zeitaufwand	<u>-</u>
Kooperationsform	<p>Das Pferd ist eine sehr große Motivationshilfe für die Kinder beim Lernen: Es wird zum Medium zwischen dem Erzieher und dem zu Erziehenden und erzieht die Kinder zu sachorientierten Partnern. Das Pferd reagiert unmittelbar und vorurteilsfrei auf Bewegungen und Handlungen des Voltigierers. Der Voltigierer wiederum setzt sich mit dem Anderssein eines anderen konstruktiv auseinander, er stellt sich auf ihn ein und beginnt mit jeder erfolgreichen Annäherung / Übung Vertrauen in das Pferd zu setzen. Das Pferd ist in der Lage, gegenseitige Zuneigung zwischen ihm und dem Partner Mensch zu erkennen zu geben, so dass im emotionalen Bereich beim Menschen Bindungen wachsen können, die einen Weg zu Vertrauen frei machen können.</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Erlernen des Umgangs mit dem Pferd, Überwindung von Angst, Aufbau von Vertrauen ▪ Helfen bei der Versorgung des Pferdes ▪ Vielseitige, abwechslungsreiche, sportliche Grundausbildung ▪ Schulung der koordinativen Fähigkeiten, allgemeine Kräftigung, Grundlagenausdauer ▪ Sammeln von grundlegenden und vielseitigen Bewegungserfahrungen ▪ Schulung des Bewegungsgefühls und des Gleichgewichts ▪ Anpassung an den Rhythmus der Bewegungen
Zielsetzung	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Gleichgewichtsbeherrschung ▪ Gesamtkörperkoordination und Körperbewusstsein ▪ Raum-Lage-Orientierung ▪ Kräftigung, Lockerung und Entkrampfung der Muskulatur durch dreidimensionalen, rhythmischen Bewegungsablauf des Pferdes ▪ Konditionsschulung



- Einfühlen in die Bewegung des Pferdes und Verbesserung der Haltung
- Sinneswahrnehmungen (visuell, auditiv, taktil, olfaktorisch)
- Sprachverständnis / Sprechbereitschaft / Sprachfähigkeit
- Begriffsbildung
- Förderung der Merkfähigkeit
- Entwicklung von Lern- und Lehrbereitschaft
- Aufbau und Förderung der Konzentrations- und Reaktionsfähigkeit
- Entwicklung von Durchhaltevermögen
- Entwicklung von Übertragungsfähigkeit
- Bildung und Aufbau von Vertrauen
- Aufbau und Steigerung des Selbstwertgefühls
- Eingestehen, Überwinden und / oder der Umgang mit Ängsten
- Aufbau von Verantwortungsbewusstsein
- Entwickeln und Fördern kooperativen Verhaltens
- Förderung des Durchsetzungsvermögens
- Verbesserung der Kommunikationsfähigkeit (Konfliktlösungsmöglichkeiten)
- Abbau von aggressiven Verhaltensweisen, Umgang mit Antipathien
- Ablauf von gruppendynamischen Prozessen kennen lernen
- Pause vom Alltag, Kinder und Jugendliche können Energie tanken
- Annehmen der Korrekturen von einem Erwachsenen über das Medium Pferd
- Umgang mit Frustration und Erhöhung der Frustrationstoleranz
- Anerkennen und Einhalten gemeinsam erstellter Regeln
- Anerkennung der Leistung anderer
- Hilfe geben und Hilfe annehmen

Heterogenität der Lerngruppe

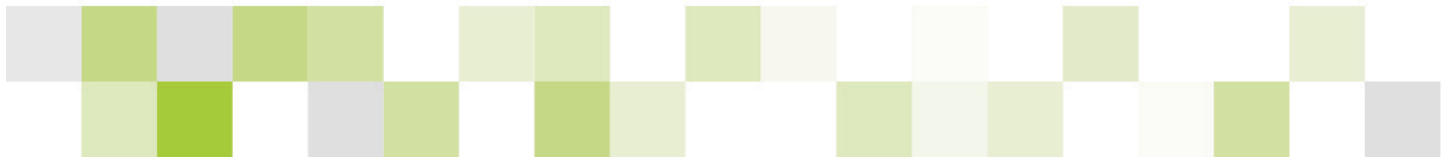
Die Schulform als solches schließt eine Homogenität der Gruppe aus. Bei der Gruppenauswahl wird das Verhältnis von ES- und LB- Schülern beachtet. Es sind immer geschlechtergemischte Gruppen; teilweise auch Schüler verschiedener Klassen.
ASS: Die Schülergruppe setzt sich frei aus den Parallelklassen der Jahrgangsstufe 6/7 zusammen.

Finanzierung

Rosegger Schule: Der Förderverein der Schule übernimmt die Gesamtfinanzierung, der Transport der Schüler erfolgt mit dem schuleigenen Bus.
ASS: Geringer Teilbetrag wird durch die Elternhäuser getragen, den größten Teil der Finanzierung trägt ein Förderverein.

Umsetzung

Roseggerschule: Vor Schuljahresbeginn wird die Schülergruppe in Absprache zwischen Klassenlehrern, Sozialpädagogen und ÜL-Verein mit Blick auf die Förderschwerpunkte ausgewählt. Diese Gruppe besucht den Voltigier-Hof i.d.R. vor den Ferien und nimmt an einer Unterrichtsstunde teil. Danach wird die Gruppe endgültig benannt und Schüler für eine Einzelbetreuung ausgewählt. Die Eltern müssen eine Einverständniserklärung unterzeichnen und



sonstige Krankheiten und Allergien werden abgefragt. In Blick auf den jeweiligen Förderbedarf wird die Gruppe im rhythmischen Wechsel von Gesamtgruppe und Kleingruppen unterrichtet. Dies gewährleistet, dass für die einzelnen Schüler die Lerneinheiten: Pferd / Holzpferd / praxisorientierte Theorie / Pferdepflege, dem Förderschwerpunkt entsprechend unterrichtet werden können. Die Schüler werden individuell und kleinschrittig angeleitet, so dass keine Überforderung entsteht. Pro Quartal findet eine Schülerfallbesprechung der Ü-Leiter und der Sozialpädagogin statt, nach der dann die Förderschwerpunkte für die einzelnen Schüler weiterarbeitet und umgesetzt werden. Nach Möglichkeit werden Quereinsteiger an der Schule im laufenden Jahr integriert oder erhalten zum nächsten Gruppenwechsel einen vorrangigen Platz.

Albert-Schweizer-Schule: Die ÜL besuchen die Schule und stellen den Schülern das Projekt vor. Der Begleitlehrer erhält pro Unterrichtsstunde eine Rückmeldung zur Gruppe, den Unterrichtsinhalten und den Lernfortschritten.

Bewertung

Roseggerschule: Der Unterricht innerhalb eines jeden Schuljahres wird immer auf die aktuelle Schülergruppe abgestimmt und angepasst. Es besteht ständiger Austausch zwischen den ÜL des Vereins und den Lehrkörpern der Schule. Es wird zum Schuljahr 2013/14 eine weitere Gruppe eingerichtet, in der eine eins zu zwei Betreuung sicherstellt ist. Die Klassenlehrer geben ihre Empfehlung an die Schulleitung. Die Schüler werden mit Blick auf die Bedüftigkeit ausgewählt.

ASS: Aus den Erfahrungen des ersten Halbjahres heraus, müssen klarere Ziele für die Schüler formuliert werden und die Vernetzung mit der Gemeinschaftsschule Nümbrecht muss angestrebt werden.